

N. V. 346. II. 2

Jugendhafter Adels-Spiegel  
welchen

am Vermählungs-Tage /  
des Wolgebohrnen

WOLGEBOHRNEN

Hn. Gebhard Johann

von Alvenschleven /

beyder Hochfürstl. Durchl. zu Braunschweig und  
Lüneburg hochbestaltten Hauptmanns der Infanterie,  
auff Erleben und Eysern-Schnibbe Erbherren

mit der

wolgebohrnen Fräulein

WOLGEBOHRNEN

1585



Augusta Ehrengard

von Alvenschleven /

des Wolgebohrnen Herren

WOLGEBOHRNEN

Gebhard Johann von Alvenschleven /

Er. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg hochansehnlichen Ober-Steuer-

DIRECTORIS und Land-Raths im Herzogthumb Magdeburg

auff Erleben / Eichenbarleben / Rogätz und Salbe Erbherren

Hochgeliebtesten Fräulein Tochter

in unterdienstlicher Pflicht abbilden solte

CHRISTIANUS HENRICUS Schlitte / S. S. Theol. Stud.

1695. den 29 Novembr.

Magdeburg / gedruckt bey Johann Daniel Müllern.





Mirum!

Media inter arma militem videre inermem,  
Et

Maxima in armorum inopia armatum esse,  
Audit Germania armorum strepitus,  
Homines armatos non videt;

Siquidem

Qui bella pridem jam bellas sequi incipiunt  
Et

Arma ferre contra amicas, quibus contra inimicos usi erant,  
Sed quid hoc?

Anne homines humani esse desinunt!

Aut

An prisca redeunt secula,

Quibus

Cum Amazonibus pugnare consuetum fuit?

Neutrum verisimile:

Quin potius

Aureum Augusti jam redit seculum,

Quô

Leones agnis se immiscuerunt,

Et

Suavissima inter se inierunt sodalitia,

Quare

Onos felices quos DEUS in hæc tempora reservavit!

Illustre volo sodalitium

Quod

*Generosissima Virgo virtutumq. Nobilitate Splendidissima*

AUGUSTA EHRENGARD ab ALVENSLEVEN,

*Cum Generosissimo Domino*

Dn. GEBHARDO JOHANNE ab ALVENSLEVEN,

Suavissimo consensu inire constituit,

Hinc

Devota fundo suspiria:

Amores quos jam aureo cœpistis seculo

In ferreo finiatis,

Sic singula possidebitis metalla!

Stehe

**S**iehe stille Wandersmann/  
Doch was sage ich?  
Singulair Dingemuß man nicht mit abgenützten Reden aussprechen:  
Dann herod

Tritt herzu curiöser Leser/  
Zum Stillstehen wirstu dich selbst persuadiren,  
Denn hie siehestu  
Einen Mund mit vier Zungen begabt/  
Das ist/

Bier Nationen in einem Menschen.

Ich meine  
Das Wolgebohrne Fräulein  
Fr. Augustam Schrengard von Alvensleben/  
Welche sich

Durch vier unterschiedene Sprachen admirable gemacht;  
In der ersten ist sie zwar gebohren/  
Und zu den andern erzogen/  
Doch weil sie sahe/

Daß viel Deutsche wären/ welche auch in ihrer Muttersprache nicht  
sprechen könnten;

Suchte sie eine Metamorphosin,  
Das ist/

Sie machte auß der angebohrnen eine cultivirte,  
Und dieses hat sie gelernet

Von den Lateinern/Franzosen und Italiänern/  
Welche sich

An der Wolredenheit der Almten nicht begnügen lassen/  
Sondern

Durch eine fluge cultur ihren Sprachen zu der netten Zierlichkeit helfen.  
Eines ist zu bedauern/

Daß sie hoffärtig/

Denn

Sie ist mit den gewöhnlichen qualitäten ihres Geschlechts nicht zufrieden:  
Auch ist zu verwundern

Daß sie bey dem größten Reichthum ihrer Wissenschaft immer arm/  
Denn sie weiß nicht daß sie ihn besizet.

So beweiset Sie auch mit Ihrem Exempel,

Daß nichts vollkommen:

Denn darinn hat Sie das Glück zuwider gehabt

Sie ist nicht schön/

Weil sie sich nicht schmicket/

Allein/

Allein /  
So möchte Sie Ihren Schöpffer tadeln / welcher allbereit eine natürliche  
Schönheit in Ihre Glieder gepreget.

Und

Damit weder Ihre rare modestie violiret werde /  
Noch mein Unvermögen ins stecken gerathe /  
Will ich dieses einzige von Ihrer Schönheit

Zum Trost setzen:

Wenn Purpur und Alabaster verlohren gehen  
So ist beydes auff Ihren Wangen anzutreffen:

Soll ich an die Nativität gedencen?

So führet Sie Ihre Ahnen auß hohem Stamme /

Und selbst ist Sie unedel:

Denn Sie hält denjenigen vor keinen Ritter

Der sich nicht durch Ritterliche Tugenden legitimiret.

Daher

Hat Sie auch die Adelichen Titul nicht ehe tragen wollen /  
Bis ihre hohe Nativität durch Adelige Tugenden glänzete.

Demnach

Stehet unter allen Ihren Tugenden /

Die Demuth oben an:

Denn Sie weiß daß sie nichts von Sich selber hat.

Dis ist /

Was ich dem Wolgebohrnen Herren Bräutigamb von seiner  
Bermählten

Propheceyen sollen /

Allein

Das sind schlechte Propheten / da man alles vor Augen siehet /

Derowegen

Soll dieses nur ein schlechtes Memorial seyn /

Welches den wolgebohrnen Herren Bräutigamb

Aller Tugenden seiner Bermählten erinnert

Unter seinem eigenen hohen Rahmen

Indem er bekommen

Eine Alvenschleiven.



N. V. 346. II. 2

Jugendhafter Adels-Spiegel/  
welchen  
am Vermählungs-Tage/  
des Wolgebohrnen

W W R R S R

Erhard Johann

Alvenschleven /

. Durchl. zu Braunschweig und  
Halten Hauptmanns der Infanterie,

Eysern-Schreibbe Erbherren

mit der  
gebohrnen Fräulein

W W R R S R

Anna Ehrengard

Alvenschleven /

Wolgebohrnen Herren

W W R R S R

Johann von Alvenschleven /

Brandenburg hochansehnlichen Ober-Steuer-

and-Raths im Herzogthumb Magdeburg

abarleben / Rogätz und Calbe Erbherren

sten Fräulein Tochter

ienstlicher Pflicht abbilden solte

NRICUS Schlitte / S. S. Theol. Stud.

1695. den 29 Novembr.

druckt bey Johann Daniel Müllern.



1667-1737

